

Fahrt: Im Ortsbereich von Zöbing ist bis zur Kampbrücke in den Hinterhöfen und Hauskellern Rotliegendes (Grauserie) anstehend.

Haltepunkt 20 b: Zöbing, Kampbrücke

Thema: Tonschiefer/gebankte Sandsteine, reiche Flora

Alter: Unterrotliegendes (W. VASICEK)

Ortsangabe: Kampbrücke in Zöbing (Blatt 38/Krems der ÖK 50).

Befund: Als Basis für die Stützmauer der Kampbrücke steht ein etwa 22 m mächtiges, ziemlich genau E-W streichendes Sedimentpaket an, das vorwiegend aus grauen Tonschiefern besteht. Diesen ist im unteren Drittel eine geringmächtige Lage von Sandsteinen eingelagert. In der Mitte des Aufschlusses liegt in besonders feinen Tonschiefern ein etwa 15 cm mächtiger Florenhorizont.

Pteridospermen sind hier besonders häufig. Große Wedelstücke von *Neuropteris cordata* BRONGNIART, dessen Einzelfieder 9 cm Länge erreichen, wurden hier beobachtet; auch die mindestens handteller-großen *Cyclopteris*-Blätter dieser Art wurden hier gefunden. Die Gattung *Callipteris*, deren Hauptvertreter sich auf das Rotliegende beschränken und die dadurch in biostratigraphischer Hinsicht besonders wichtig sind, konnte mit einigen Arten nachgewiesen werden. *Callipteris naumanni* (GUTBIER) STERZEL ist im Rahmen dieser Flora das häufigste Fossil und zeigt eine beachtliche Variationsbreite. *Callipteris conferta* (GUTBIER) STERZEL kommt hier ebenfalls vor und noch einige andere Arten wie *Callipteris bibractensis* ZEILLER, *Callipteris nicklesi* ZEILLER und *Callipteris flabellifera* (WEISS) ZEILLER. In einem guten Erhaltungszustand kommt relativ häufig *Linopteris germari* GIEBEL vor.

Filices (echte Farne) kommen hier nur mit einigen *Pecopteris*-Bruchstücken vor.

Von den Articulaten (Giederpflanzen) sind sowohl Calamiten-Marksteinkerne als auch ihre Beblätterungen gefunden worden. Besonders häufig sind *Annularia spicata* GUTBIER und *Annularia mucronata* SCHENK. *Annularia stellata* SCHLOTHEIM und die zu ihr gehörigen Fruktifikation *Calamostachys tuberculata* STERNBERG konnten mit einigen Exemplaren in diesem Horizont gefunden werden.

Einige Meter über den beiden 1,50 m und 1,20 m mächtigen Sandsteinbänken im oberen Drittel dieses Aufschlusses findet sich ein zweiter Fossilhorizont. BACHMAYR & VASICEK (1967) beschrieben aus diesem Niveau Insektenreste (*Sysciophlebia* sp.); nichtmarine Muscheln (*Anthracosien*) sind hier sehr häufig.

Diskussion: Die grau entwickelte Fazies und das nur andeutungsweise Vorkommen von Rotfärbungen im höheren Bereich der Grauserie sind typisch für Unterrotliegend-Alter. Von den Fossilien beschränken sich *Callipteris conferta* (STERNBERG) BRONGNIART und *Callipteris naumanni* (GUTBIER) STERZEL auf das Rotliegende, *Linopteris germari* GIEBEL auf das Unterrotliegende, er wurde im Oberrotliegenden nach M.BARTHEL (1958, 40) noch nicht gefunden.

Fahrt: Im Ortsbereich von Zöbing nach Süden entlang dem Westfuß des Heiligensteins. Über den Tonschiefern bei der Kampbrücke setzt die klastische Serie mit gebankten Sandsteinen und Arkosen ein, die besonders gut am S Ortsende von Zöbing aufgeschlossen sind. Eine deutliche Geröllführung ist in diesem Abschnitt festzustellen.

Haltepunkt 20 c: Zöbing, Felswand gegenüber dem Langenloiser Bad

Thema: Konglomerate und Fanglomerate der klastischen Serie (W.VASICEK)

Ortsangabe: Felswände gegenüber dem Langenloiser Bad (Blatt 38/Krems der ÖK 50).

Befund: Es handelt sich um ein allmähliches Einsetzen von Konglomeraten und Fanglomeraten, denen grobkörnige Sandsteine zwischengeschaltet sind. Als Komponenten wurden hier auch Vulkanite (? Quarzporphyr) gefunden.

Diskussion: Die klastische Fazies beginnt im Lausertal mit einem Wechsellagern von Tonschiefern und Sandsteinen, in der weiteren Folge kommt es zu einer ausgeprägten Bankung, wobei den einzelnen Bänken in zunehmendem Maße Gerölle eingelagert sind. Als am meisten dynamische Phase in dieser Entwicklung ist das Auftreten der Fanglomerate zu verstehen, die als Auswirkungen der saalischen Phase zu werten sind, wenn hier unter den Komponenten tatsächlich permische Vulkanite vorkommen.